

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76**

**Pforzheim (?), [um 1471-1475]**

>... von... Sant Johannes dem tauffer und wie sein heiliges haupt vonden  
wart<

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

her

Wir sind alle samen dochtern unsers heren  
Vnd beten mit andern den d'zeit das unser  
her künig vnd leyt von dyen ellend so wil er  
nich sey krönen vnd wil nich ewigliche loy  
mit im selber frucht wir nimm mit wiffen way die  
sind künnet das nich unser her holey wil so  
sond in nich mit laffen verdriessen iwer arbeit  
way ein reglich arbeit hat nich ~~unser~~ unser  
her an geschriben zu ewige loy dar vmb god  
nirwen fliß vmb nirwen orden way es die  
gröft bereitschaft die ir inmer mögent hon.  
Was unser künig das er nich den wol bereitet  
vnd vnd also ordelichey vnd dz er nich güti-  
glichen vnd frölich empfahet das vns das  
wid' van das helff mir vnd nich den bat vnd  
den sin vnd d' heilig geist Amen  
It' die hernach geschriben seht von d' gro-  
ßen himelfürsten Sät iohes d' tanffer vnd  
wie sein heiligste hant vonden wart  
Sant iohes habyt wart enthanbt in dem  
land palastine in einer stat die hieß seba-  
sta vnd hieß aber vorhie samaria vnd wart auch  
da bi begnaben zwuschen den zweye phete Eli-  
sen vnd abdiam vnd geschahent so gar gnosse.  
Zeichen bi sine simegrab dz die heide das grab zer-  
brachen vö des keyseris gebot julianij vnd name  
alles sin geben vnd verbranten das vnd die esthe  
vnd das gestrib seines gebenes so mit besenete  
si di veld vnd die acker vnd also wart er and-  
wens ~~gestrib~~ gemartent also als beda bin  
meister schribt dz sie sin todes geben durchrechte  
vnd in also tod mit entlibe wolten vnd so man sin  
geben zu samen laß das man es verbrenen wolt  
da waren zwey wuch vö melin dar künne die ge-

sellenten sich de hede zu also ob si in wolken helfte  
 das geben zu same lesen und zu verbrinnen und  
 zugen alles das dz und das in werde mocht und  
 verbrunge das vnder in kanten und and me sein ge  
 ben dz sie verstellen mochten **D**owant in der vng  
 mit den eroff vnsern heren zeit do er sprach das  
 ist das lamp dz aller d' welt sind vber sich minet ir  
 den selben vinger und was anders wenden mocht  
 das brachten sie alles mit in zu nre apt und anders  
 ist auch siner gebenes mit vff alle ertelijch den al  
 so vil die miche do verstellen mochten und sin hant  
 das and wasd alles verbrenet do sant d' apt das  
 heiltu de bischoff Ananias von Alexandria d' was  
 gan ein **C**ristener heiliger man der hielt das heiltu  
 in grossen **E**ney und nach im kam ein anderer bis  
 schoff der hies teophilus d' zerstort und zerbrach  
 alle die abgot die in de land waren und macht ein  
 gnoss handliches minster in sant iohannes **E**ne und  
 wocht das mit allen bischafften die in de land waren  
 und alles das heiltum dz die miche dar bracht  
 hetten das gab er alles zu der selben kirchen

**A**ber **E**in hant was denacht alles verborgen  
 do es herodias heimlichen verborgen hett und  
 ward also vonden zwen miche kome zu irelm durch  
 andacht willen zu de heiligen land und do si dar ko  
 men do erschein d' engel vnser heren und sprach zu  
 in gund indie pfalz des küniges herodes der ettwan  
 hie zu land künig was und sehent allthalben um b  
 nuch und wo ir sehent eine noch vff gey vō der erde  
 da vahent an zu graben do vident ir sicherlichen sat  
iohes baptisten hant das tetten die miche und voden  
 sant iohannes hant und brachten es mit in damas dar

nach wand es aber vñ den schēhen verstolet :  
vnd in ein grūben geworffen da lag es in als lāg  
vncz das sich sant iohēs selber offett / **Ein** heiligen  
priester der wouet in der selben grūben also ein  
ensidel d' hieß felicianus dem erschein er vnd sp̄ch  
zū in myn haupt das hie gar ~~in dem~~ vnd ver-  
schmelichen leit vnd brūng es dem bischoff ionano  
von alexandria das er es leg in myn k̄nch zū andē  
m̄ne geben do vant d' pargenant priester das h̄opt  
in der grūben vnd bracht es dem bischoff ionano hin  
zū alexandria das beschah in<sup>o</sup> kalendas also m̄n̄  
sin hochzeit bezat festū decollacionis scti iohānes also  
also want sin haupt do behalten mit groẞen **G**ey :  
b̄ andern sine heiltū vncz nach des bischofs tod da k̄  
gar ein heiliger vnd andechtiger priester vnd ein m̄ch  
zū weh̄n durch andacht zū dē heiligen land dē ersch-  
ein d' engel vnsers heren vnd sprach zū in stand vff  
schnelliglichen vnd var hin zū alexandria do v̄ndest  
ein k̄nchen in sant iohēs bap̄tisten **Die** do ist sin haupt  
vnd d̄nser k̄ndlin l̄yblin die herodes hies v̄nderbe  
d̄z haupt vnd d' d̄nser k̄ndlin l̄yblin solten nemen :  
vnd soltē brūngen in das land aquitanien zū d' stat  
die ich dir zeigen wil **vñ** d' gesicht wart  
der m̄ch felianus gar fr̄w vnd kam hin zū alex-  
andria in sant iohēs m̄nster da vant er sant io-  
hānes haupt vnd d̄z heiltū d' d̄nser k̄ndlin vnd :  
verstal das vnd leit es in ein k̄nblin vnd vermach-  
et das so er best mocht vnd bracht das heimlich-  
ey mit in m̄ne k̄nblin das er vnder sm̄er kut-  
ten k̄nck verborzen lichen vnd für mit s̄me gesel-  
ley vñ andern m̄chen d̄h̄n so er m̄er gehest :

mocht vnd künnen an das mer do vunde sie ein  
 bereitschiff als es vo got ine bereit was in dem  
 sinen sie vber das mer mit dem heiltu vnd do si  
 ver hym komet vff das mer do hup der heilig  
 priester felixus sih anzen vnd sih hend vff in de  
 himel vnd dedt sih gebett zu vnserm heren vnd  
 sprach her ihu xpe du der do hast geschaffen  
 himel vnd erdeniche das mer vnd alles dz  
 in im ist vnd d' selb vff dem mer ging mit bruck  
 en sihen hilff vns dinen arme knechten mit geluck  
 vber das mer vnd send vns dine engel der vff  
 beschirm vor allem ungeluck vnd vnser leiter  
 vnd vnser richter sein an dyser vent do er dis ge  
 bett vollendet hett do kam ein wolck vber das  
 mer vnd auß dem wolcken kam ein schne wisse  
 tube vnd saß vff das schiff vnd beleyb vnberwe  
 lich stozende vff dem schiff bede nacht vnd tag  
 vncz sie komet an den staden gegen de land sta  
tanie do gingen sie nß dem schiff vnd gingen  
 wol by zweyen mylen vff dem veld vnd sahent  
 gar vil toechter vnd erschlagener man do lize  
 vnd gestrauet vff der enden gegen zweye tuset  
 manen vnd d' künig wandolorn vnd d' edel  
 künig piipinus d' heiden künig an also daston  
 der allen sinen her ein man mit was er wd  
 erschlagen od' genangen od' wint vnd der  
 selb künig ward erschlagen vnd do d' künig  
piipinus gesah das er von d' gottes genad  
 sinen vynden hett angefrist vnd also dz

Under allem **Erne** her mema was lyblosz won-  
den dan **unwert** **xx** man do was er frow von de  
sige vnd lobt **unsem** heren dar vmb **großlichen** ab-  
vō **zweingis** heren die an dem stritt lyblosz warē  
wonden vmb die was er **seere** trunig **wan** er mit  
die selben heren me dan die andern **all** vnd hieß  
in **rechtlich** **en** vff ein bare legen das sü sie deß bas  
mit in wider hem brachten frow was er vmb de  
sige vō **heingis** leydig vnd trunig was er vmb  
sine lieben heren vnd sine sündern sünd die er  
so iemenlichen mit in wider hem bracht die doch  
so frölichen mit in wanē nß genaren vnd do sü  
wol vier malen wanē genaren vō **stat** do **stat**  
stritt was beschehen do schlügent sie in **gezelt** vff  
vnd bestond den künig ein so gar **starker** schlaff  
das er in hieß ein bett bereiten in sine **gezelt**  
vnd entschließ **in** dem schlaff hont er das ein sü  
zū in sprach du **weg** man was lym hie zū  
schlaffen **wey**st du mit das des **großen** heilige vnd  
des hohen **pheten** **ein** liecht vnd ein **lucern** vō  
**welt** des haupt vber mer ist **kommen** herzū dir  
mit **du**ren andern **kindlin** geben vnd **du** haupt  
stat **iohes** vnd **du** heitung der **kindlin** sollet  
hie by dir **indisem** land behiben vnd vō **stat**  
**iohes** gebett vnd **du**rch sine willen vnd in zū  
**du**ren so hat dir **got** **du**ren **stat** an **du**ne vñden  
ge geben **du**ren **stat** vnd **du**ren **worten** antrot  
**du** künig **in** de schlaff vnd sprach **seht** **wir** vō  
in so **groß** **seld** vnd **gnad** **wid** **vareit** so **bi**  
**wir** **kennt** **wie** vnd **wo** **ich** **in** **hant** **su**ll **vin**  
**den** vnd **wie** **ich** **es** **wir** **du**glichen **gehalte**

möge Do antwort im die stin vnd sprach sem-  
lich münch seint hind dir vff dem veld ver-  
holen Also pilgeren vnd einer vnd in heisset  
felix vnd ist d' andern meysten den solten an-  
gegen varen mit lugez manen vō sine her vñ  
solt si gntzlichen vnd lieplichen empfangen  
vnd mit allen demit vnd andacht solten das  
heiltu an betten vnd drey vnd solt das heiltu vñ  
die münch mit dir herunder byher bringen so w-  
stu sehen die wunder gottes do d' künig erwachet  
do gedacht er an sine trum vnd sant nach sine her-  
en d' was gar ein beschedener man wiff vnd fir-  
sichtig an allen dingen vnd gar rates vnd lollich-  
es lebens vor got vnd vor de luten vnd leyt dem  
sine trum ~~er~~ sin vnd nam rat zu in was vnd:  
wie er dan zu bin solt do riet er in dz er sin:  
kinglich gewand solt hin legen vnd alle kinglich  
dye vnd solt willig vnd banfifz ~~er~~ vnd alles sin  
her de heiltu vnd de gottes knecht entgegen:  
gen vnd so si also zu nach samen kemen das si  
ein ander gesehen möchten so solt sich d' künig  
vnd alle die die mit in dar komen warent vff  
die endt strecken vnd solten also lang vff der ende  
also ligend vntz die münch mit de heiltu zu in  
komen vnd in alle wiff also in dyer her kiet  
also seet d' künig vnd do si zu same kemen d'  
künig mit sine her vnd d' münch felix mit  
sinem gesellen vnd mit de heiltum do empfangen  
sie gar lieplichen vnd müniglichen emander  
vnd wart der künig so gar froh das er von /

fröden want weinende und fragt sie wie in dz  
heiltu wen worden do seyt in felich beiden wie  
er mit seine gesellen zu verhu tem zu dem heili  
geland und wie in do sant iohes haupt und den  
kindly heiltu vo got geoffent ward do lobten sie all  
gemenglichen unsern heren und mit groffe fröden mit  
gesang und mit groffen ~~ff~~ inbel fürten sie das  
heiltu mit in danan hin wider in her do dz her ver  
nam dz d' künig mit bey seyne und mit dem heiltu  
wider und dz her komey da gungent si in engegen  
wol bij in man und brachten die zweimezis totten  
man mit in und mit groffer andacht kufften sie gna  
den gottes an dz er durch die fre sant iohes des tau  
fens des heiltu in do gewermtis was die totten  
lebendig wolt machen und baten auch sant iohes  
gemenglichen betenlichen dz er vo unsern heren  
erwilt dz die totten lebendig wunden dar nach  
nomen sie den korb mit de heiltu und leiten das  
heiltu vff ierlichey todtu und zu hand do die todtu  
mit dem heiltu wunden berürt do stunden sie all  
vff also ob si vo eme schlaffen werent orweckt  
da d' künig und alles in her gesahent die genad  
und dz groff zeichen dz got do heit geton durch  
sant iohes willen do wunden sie allgemenglichen  
vo heren fröden und lobten all unsern heren und  
mit gesang und mit inbel do fürten sie das haupt  
und die in kindly danan mit in und vndwege  
do begegert in en blinder den betuchen si mit  
dem heiltu und d' want zu hand gesunt und  
gesehen do sinent sie aber fürbas do bekam



in ein ~~blinder~~ lamer man, d' was also lam das er  
 uff allen vierey knechten niest do der mit de hant  
 bestuchon wart zu hand richtet er sich uff vnd woz  
 gesund vnd genesen do si begunden zu nahend.  
 zu den stat dar si hin wolten varen vnd das volck  
 vernam dz d' keiser mit so grossen stuz kam vnd e.  
 auch sant iohes hant mit im bracht vnd der drit  
 kindlin heiltu do guden si all gemeynzliche auß  
 gegen in vnd empfangen das heiltu mit grossen  
 frey vnd freuten es in vnser münster vnd dz das d'  
 keiser ein ~~capitulum~~ <sup>capitulum</sup> ~~münster~~ vnd ein herlich-  
 es münster hies machen in dem selben münster  
 hies d' keiser ein ciborie machen vnd die was ge-  
 sezet uff sechs stemm säulen vnd die selben ciborie  
 vermachten sie sant iohes hant vnd dritter kind-  
 lin heiltum mit meisterlichen werck vnd mit i-  
 wundlicher geziend vnd rüchheit do hett d' kri-  
 mig gemeyn brunnen me den über zwu mülen  
 vnder d' enden mit lusten vnd die enden gelehnt  
 vnd den selben brunnen leit er auch in sant  
iohes kirchen vnder die ciborien me die tanff  
 stem der was vō marmelstem gehanwen dz mā  
 do in tanffen solt sant iohes dem tanffen zu  
 frey vnd do das alles loblich wart do besümet  
 d' keiser phipinus alle die bischoff vnd erz-  
 bischoff vnd alle fürsten vnd herren die er haben  
 mocht vnd was nachhaftiges vnd achtbens.  
 in allen lande was vnd mit aller würdikeit  
 vnd andacht do wart die kirch in sant iohes  
 fre gewühelt vnd sagt do d' künig vnd ordet  
 iemen mer münch vnd pfaffen die solten.

sein zu der selben stift die unsern lieben vnd sat  
iohes do dinsten tag vnd nacht mit lob vnd mit  
gesang vnd dem selben gab er in <sup>in</sup> sein uge das in  
vō sinen erben was angenallen vō sine vnderen  
gnas gut vnd ewig zeit das sie in nottunst dānā  
vō eweglichen volltlichen möchten haben do:  
dūt vnser her groß vnd lobliche zeichen vnd wū-  
der vnz an disen hütigen tag durch sant iohes  
willeu do wart gesetzet vnd geordnet das man  
den tag also die ~~die~~ buch gewöhhet wand niem-  
mer hönlichen begen solt in sant iohes ere an de  
tag in<sup>o</sup> kalendas septembis an de selben tag be-  
gat man auch festu decollacionis das er enthanpt  
ward vnd das si geben verbrant ward vnd dz  
sin hant vonden wart das besthal alles vff  
den tag in<sup>o</sup> et septembri **Ein schönes Exem-  
pel von einer Keinen luttren Juckfrawen**

**A**llen Juckfräwen zu most bñstrinder  
den die in geistlichen clostern besch-  
lossen sent vnd men orden halten als recht  
vnd billichen ist so ist zu wissen das vor:  
zeiten was ein grosser her der hett ein  
dochter vollkommen vnd tugenthaffig in  
allen dingen vnd vff dz sie ne geschickt würd  
vnd das benuten mocht werden eine gro-  
sen heuen do begert er das sie vff allen  
sintey spyl kind spülen also dar nach vn-  
logenlichen kün ein hūsther stolzer jūg-  
ling der spülen kün vffe allen sinten